



Vitalzeichenkontrolle Puls	MPF/03 Version 02
---------------------------------------	-----------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

1 Zweck und Ziel

Überwachung der Herz- und Kreislauffähigkeit eines Patienten. Beurteilung des arteriellen Pulses nach Frequenz, Rhythmus und Qualität.

2 Anwendungsbereich

Alle stationären Patienten.

3 Beschreibung

Die Häufigkeit der Pulskontrolle richtet sich nach dem Krankheitsbild. Die Pulskontrolle soll möglichst, zu gleichen Zeiten und unter gleichen Bedingungen (z. B. im Liegen) durchgeführt werden. Mögliche Stellen zur Palpation des Pulses:

- Peripherer Puls: Schläfen-, Speichen-, Kniekehlen- oder Fußrückenschlagader
- Zentraler Puls: Hals-, Leistenschlagader und direkt über dem Herzen

3.1 Ressourcen

- Uhr mit Sekundenzeiger
- Pulsnehmer (Bezeichnung)
- Stethoskop
- Zeitbedarf: 3 min

3.2 Durchführung

- Die Arterie mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger parallel zum Gefäß gegen darunterliegenden Knochen oder Muskel drücken
- Messdauer 15 Sek., mit 4 multiplizieren. Bei Pulsveränderungen oder Meßunsicherheit eine Minute durchzählen!

- Zur Messung des Pulsdefizites zählen eine Pflegekraft mit dem Stethoskop die Anzahl der Herzschläge und eine Pflegekraft zur gleichen Zeit die peripheren Pulsschläge des Patienten

Beurteilt werden:

- Pulsfrequenz: Anzahl der Pulsschläge pro Minute
- Pulsart: normaler Füllungs- und Spannungszustand der Arterien
- Pulsrhythmus: regelmäßige Puls/Herzschlagfolge; regelmäßig, aber mit Extraschlägen; unregelmäßig

4 Risiken

5 Dokumentation

Krankenakte, Protokoll mit Datum und Uhrzeit

Namenszeichen des Dokumentierenden

6 Hinweise und Anmerkungen

Die Pulsfrequenz ist im Liegen niedriger als im Stehen.

Bei Palpation eines schwachen Patientenpulses ist zu beachten, daß man leicht den eigenen und nicht den Puls des Patienten spürt und zählt.

7 Mitgeltende Unterlagen

Gebrauchsanleitungen Uhr, Pulsnehmer

8 Zuständigkeiten

Messung, Dokumentation: Pflegekraft

Pulsdefizit: 2 Pflegekräfte

9 Begriffe

Sinusrhythmus: Der Puls ist bei Einatmung beschleunigt, bei Ausatmung verlangsamt

10 Anlagen

Evtl. Pulsprotokoll

Hamburg, den 10.07.18

Autor

Erstfassung August 1999; formale anpassung 2018-07-10